Das Hotel "Deutsche Haus" Tilsit, Packhofstraße 7 war seit 1910 im Besitz des Kaufmannes Erich Klewer geb.am 18.4.1861 in Matz Stubbern und seiner Ehefrau Maria geb.Gehrmann geb.18.5.1868. Wer der Vorbesitzer war ist mir unbekannt. Erich Klewer war zeitweise auch Pächter der Bürgerhalle in der Hohen Straße. Im Hotel wurden ca. 10 bis 11 Angestellte einschließlich Küchen-und Kellnerlehrlinge beschäftigt. Die Einzel- und Doppelzimmer in 2 Etagen hatten über 40 Betten. Die Angestellten wohnten ebenfalls im Haus. In zwei großen und 2 kleineren Gasträumen fanden Gesellschaften, Hochzeiten und andere Veranstaltungen statt.Für die gutgeführte Küche war die langjährige Köchin Johanne Meyne, die bei Erich sowie auch bei Martin Klewer in Diensten stand verantwortlich. Es war auch mit ihr Verdienst, daß die Hotelküche mit Auszeichnungen und Medaillen bedacht wurde.

Es verkehrten sehr viele Gutsbesitzer aus dem Memelland und der weiteren landwirtschaftlichen Umgebung im Deutschen Haus. Im geräumigen Hof standen ihre Kutschen. Für die Pferde gab es 2 Ställe mit mehreren Boxen. Später gab es auch Unterstellmöglichkeiten in 5 beheizten Garagen für 10 Autos. Jährlich wurden 3-4 Schweine gefüttert und geschlachtet. Anschließend fanden dann die bekannten Wurst- und Fleckessen statt. In der hoteleigenen Küche wurden die Würste gestopft, wobei auch meine Großmutter Maria Klewer eifrig half. Als ihr Mann während einer Kur in Bad Kissingen 1915 an Herzschlag starb, führte sie sehr resolut das Hotel weiter. Sie wurde im Krieg auch mit russischer Besatzung konfrontiert, die sich jedoch sehr anständig benahm. Ihr ältester Sohn Alfred geb. 18.1.1890, der als gelernte Bankkaufmann das Hotel weiterführen sollte, starb 1916. Mein Vater Martin Klewer geb. 18.8.1892, der im 1.Weltkrieg als Offizier diente, stieg nach dem Krieg in das Hotelfach ein. Er heiratete 1921 eine Schlesierin, meine Mutter. Sie und die "alte Dame",wie meine Großmutter respektvoll von den Angestellten genannt wurde, überwachten Küche und Keller und besorgten persönlich die Einkäufe auf den Wochenmärkten. Mein Vater kümmerte sich um das Geschäftliche. - Großmutter erzählte auch, das die Don Kosaken im Hotel übernachtet haben. Ich ent-

sinne mich, daß bei uns auch viele Rigadeutsche wohnten, die zu Wahlen nach Tilsit gekommen waren.

Gegenüber vom Hotel war zeitweise ein großer Gurkenmarkt

Als mein Vater am 3.9.1938 während einer Offiziersübung in Brüsterort tödlich verunglückte wurde das Hotel verkauft. Maria Klewer zog in das angrenzende Haus, welches Kaufmann Hugo Mann erwarb.

Meine Mutter und ich zogen zunächst in die Sommerstraße und nach einigen Jahren nach Schlesien in Muttis Heimat. Mein Bruder Wolfgang Klewer war beim RAD und später Soldat. Er wurde in Rußland vermißt.

Maria Klewer floh dann nach Bad Salzungen in Thüringen zu ostpr. Verwandten, wohin ich mit meiner Mutter am 2.6.1945 aus Schlesien ebenfalls kam. Großmutter Klewer zog später zu ihrer Tochter Eva Weiß geb.Klewer und Enkelin Gisela Weiß nach Flensburg wo sie am 7.8.1955 im Alter von 87 Jahren starb. Meine Mutter starb am 11.12.1951 in Bad Salzungen.

So leben von unserer Familie noch Eva Weiß geb.Klewer im Alter von 87 Jahren in Flensburg mit ihrer Tochter Gisela. Der Sohn lebt bei Kiel als pensionierter Marineoffizier.

Ich kam vor zwei Jahren aus der DDR hierher nach Wertheim am Main und habe mich sehr gut eingelebt.

Eva-Maria Kuorr geb. Klewer